

Kantonale Radrouten auf gutem Weg

Der Kanton Aargau erhält ein kantonales Radroutennetz von 900 Kilometer Länge. Mit der Planung und der Umsetzung betraut ist die Kantonale Arbeitsgruppe Zweiradverkehr (KAZ), die ihre Arbeit im letzten Jahr aufgenommen hat. Mit zwei Pilotprojekten im Rheintal und im Seetal/Wyntental hat sie erste Erfahrungen bezüglich Linienführung und Wegweisertafeln gesammelt. In diesem Jahr will die Arbeitsgruppe zusammen mit den Gemeinden und den Planungsverbänden die definitive Linienführung des Radroutennetzes flächendeckend festlegen.

Der Grosse Rat hat am 16. Januar 2001 mit einer Anpassung des kantonalen Richtplans ein kantonales Radroutennetz mit einer Gesamtlänge von 900 Kilometern beschlossen. Die im Richtplan festgesetzten Routen bzw. die im Grundlagenplan 1:100'000 dargestellten Verbindungen

entsprechen noch nicht den definitiven Linienführungen. Es sind vorerst behördenverbindliche Absichtserklärungen für Verbindungen «von A nach B». Der Regierungsrat hat den Auftrag, die definitive Linienführung mit den Gemeinden und den Planungsverbänden festzulegen sowie ein Programm zu erarbeiten, welches eine etappenweise Realisierung vorsieht.

Win-win-Situation

Bei der Eröffnung des ersten Abschnitts mit den neuen Wegweisertafeln am 29. Oktober 2001 hat Baudirektor Peter C. Beyeler die Vorzüge des kantonalen Radroutennetzes betont. Viele Bürgerinnen und Bürger fahren nicht nur Auto, sondern auch

Velo. Für die Velofahrer bringt ein gut ausgebautes Radroutennetz mehr Sicherheit, für die Autofahrer wird das Fahrfrisiko dank separat geführten Radwegen im Bereich stark belasteter Strassen geringer. Alle profitieren – eine echte Win-win-Situation also.

Kantonale Arbeitsgruppe Zweiradverkehr

Um die Interessen der Velofahrerinnen und Velofahrer optimal wahrzunehmen, hat das Baudepartement die Kantonale Arbeitsgruppe Zweiradverkehr (KAZ) eingesetzt. Die KAZ setzt sich aus dem Gesamtleiter Walter Flury sowie Vertretern der Abteilungen Tiefbau, Verkehr und Raumentwicklung zusammen. Zu ihren Aufgaben gehören die Vorbereitung, Begleitung und Koordination der verschiedenen Arbeiten sowie die Kontrolle der Ergebnisse bei der Realisierung des kantonalen Radroutennetzes.

Niklaus Vögeli
Abteilung
Raumentwicklung
062 835 33 18

Es sind vorerst behördenverbindliche Absichtserklärungen für Verbindungen «von A nach B». Der Regierungsrat hat den Auftrag, die definitive Linienführung mit den Gemeinden und den Planungsverbänden festzulegen sowie ein Programm zu erarbeiten, welches eine etappenweise Realisierung vorsieht.

Der Regierungsrat hat den Auftrag, die definitive Linienführung mit den Gemeinden und den Planungsverbänden festzulegen sowie ein Programm zu erarbeiten, welches eine etappenweise Realisierung vorsieht.

Organigramm der Kantonalen Arbeitsgruppe Zweiradverkehr (KAZ)

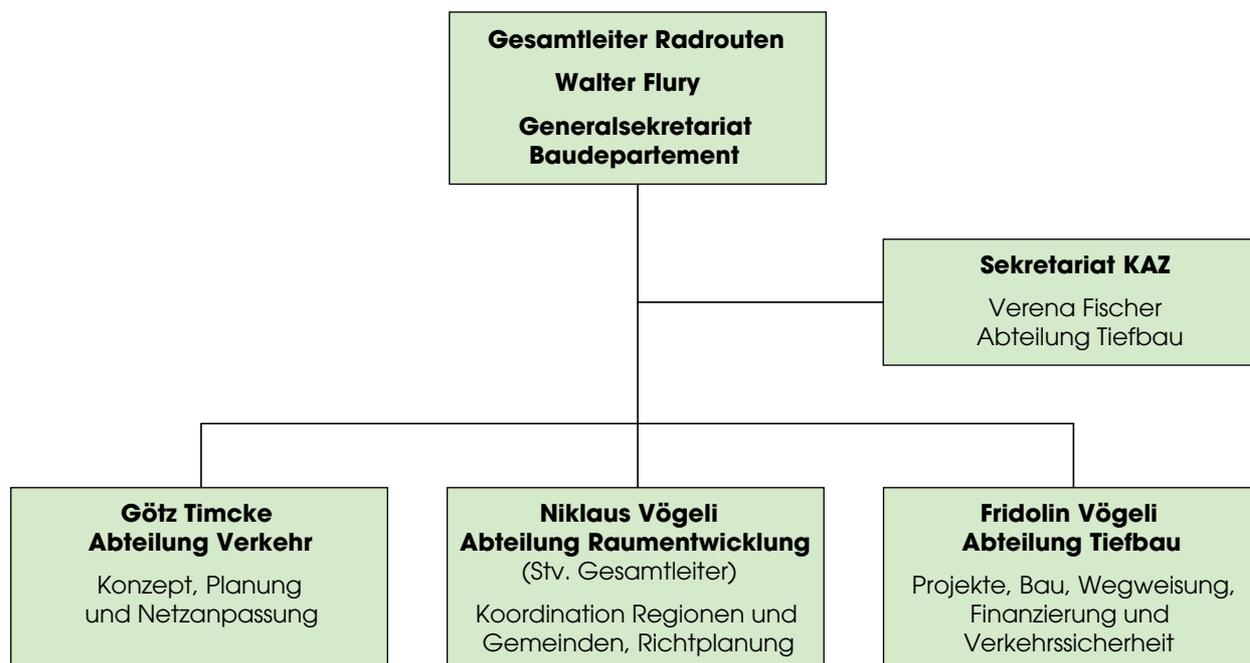




Foto: Die Botschaft

Regierungsrat Peter C. Beyeler und die Mitglieder der Kantonalen Arbeitsgruppe Zweiradverkehr weihen den ersten Abschnitt der kantonalen Radrouten ein.

Zielsetzungen

Mit dem kantonalen Radroutennetz soll ein Grundangebot an sicheren und attraktiven Radrouten für wichtige Verbindungen geschaffen werden. Wichtigste Ziele sind

- die Erhöhung der Sicherheit und Attraktivität, vor allem an stark befahrenen Kantonsstrassen
- die Veränderung der Verkehrszusammensetzung zugunsten des Zweirads
- die Entlastung von Kantonsstrassen
- die Schliessung von Netzlücken

festgelegt. Im Einzelnen wurde Folgendes aufgezeigt:

- erforderliche Massnahmen
- lokale Gefahrenstellen, die mit Priorität zu bearbeiten sind
- Synergien, die mit weiteren Projekten gesucht werden sollen
- Grobkostenschätzung der erforderlichen Massnahmen

Diese Grundlagen sind unerlässlich für die durchgehende Signalisation und Wegweisung der Radrouten.

Definitive Linienführung

In diesem Jahr soll die definitive Linienführung des kantonalen Radroutennetzes flächendeckend festgelegt werden. Im Januar und Februar sind Informationsveranstaltungen mit den Regionalplanungsverbänden und den Gemeinden vorgesehen. Bis zu den Sommerferien soll ein bereinigter Entwurf vorliegen. Die definitive Festlegung soll bis November 2002 weitgehend abgeschlossen sein.

Zwei Pilotprojekte

Die KAZ beschloss, mit Hilfe der zwei Pilotprojekte Koblenz–Kaiserstuhl und Lenzburg–Menziken Erfahrungen über das geeignete Vorgehen und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie den regionalen Planungsverbänden zu sammeln. Im Jahr 2001 wurden zwei Streckenabschnitte bearbeitet und die entsprechenden Linienführungen



Foto: Marco Peyer

Ein Beispiel der einheitlich gestalteten Wegweiser



Foto: Ruth Aerni

Mit dem Velo sicher und bequem ans Ziel

Von Koblenz nach Kaiserstuhl

Damit das kantonale Radroutennetz attraktiv ist und auch tatsächlich benutzt wird, braucht es eine gut erkennbare, durchgehende und verständliche Wegweisung. Heute ist das Erscheinungsbild der Radroutenwegweiser im Kantonsgebiet noch uneinheitlich. Vorgesehen ist, über den ganzen Kanton eine Beschilderung zu realisieren, die nach den gleichen Grundsätzen aufgebaut ist.

Als erste Strecke im Kanton Aargau verfügt der Abschnitt Koblenz–Zurzach–Kaiserstuhl über neue Signaltafeln. Neu werden in der Regel ein Fernziel, ein Regionalziel sowie ein Nahziel auf den Wegweisertafeln erscheinen. Ebenfalls neu auf den Tafeln ist das Logo der Aargauer Radrouten. Dieses Erscheinungsbild soll für eine hohe Qualität garantieren. Die kantonalen Radrouten zeichnen sich durch folgende Punkte aus:

- durchgehende Wegweisung mit einheitlichen Zielangaben
- verkehrssichere Linienführung
- Schwarzbelag

Damit soll eine grosse Mehrheit der Velofahrerinnen und Velofahrer weg von den Kantonsstrassen und hin auf diese Routen gelenkt werden.

Ausblick

Gleichzeitig mit der definitiven Festlegung der Linienführung werden auch die notwendigen baulichen Massnahmen für das kantonale Radroutennetz

Kontaktadresse der KAZ

Sekretariat: Verena Fischer
Tel. 062 835 36 90
Fax 062 835 36 99
kaz@ag.ch

aufgezeigt. Die für die Umsetzung notwendigen Vorhaben werden nach Prioritäten geordnet. Die Schulwegverbindungen werden dabei einen hohen Stellenwert einnehmen. Das noch zu erstellende Realisierungsprogramm richtet sich nach den verfügbaren Investitionsbeträgen. Abgestützt auf dieses Programm wird der Kanton ab Mitte 2003 mit dem Ausbau des kantonalen Radroutennetzes beginnen. Einige Bauvorhaben, die von den Gemeinden bereits früher projektiert wurden, sind bereits im Gange oder stehen kurz vor der Realisierung. Diese Vorhaben werden von der KAZ beurteilt, erfahren aber keinen Aufschub. ■**



Foto: Daniel Zumbach

Die Aargauer Radrouten – der richtige Weg